

Grundschul Kinder werden Streitschlichter



Informationsabend
am Mittwoch, den 22.02.2012

So fing es an

2008 begann die Beratungslehrerin an unserer Schule mit der Ausbildung von Streitschlichtern.

Mittlerweile bilden wir jetzt zum 4. Mal neue Streitschlichter aus.

Wir haben eine positive Auswirkung auf das Schulleben festgestellt: Es gibt bei uns an der Schule weniger Streitigkeiten und Tötlichkeiten!

DENN:

Die Mediatoren zeigen den Kindern Konfliktlösungsstrategien auf. Die Schüler sind zunehmend in der Lage, diese Strategien selbstständig anzuwenden und eine friedliche Lösung zu finden.

Umgang mit Konflikten

- Die Lehrer hatten vorher die Aufgabe, Streitigkeiten zu regeln und Verhalten zu bewerten, sie waren die Kontrollinstanz. Den Streitenden wurde eine Lösung aufgedrückt, der Konflikt aber oft nicht wirklich geklärt. Meist war nur ein Kontrahent zufrieden, so dass die Streitigkeiten häufig wieder aufbrachen.
- Durch das Streitschlichterprojekt durchbrechen wir dieses Muster.

Die Konfliktpartner sehen sich nicht mehr als Gegner, sondern erkennen, dass sie beide ein Problem haben, und stellen sich dieser Tatsache.

Gemeinsam suchen sie nach einer Lösung, mit der beide einverstanden sind.

Wir gehen dabei davon aus, dass beide Konfliktparteien ihren Anteil am Konflikt haben, es also keinen Schuldigen bzw. Unschuldigen gibt.

Die Lehrer greifen nur ein, wenn es sich absolut nicht vermeiden lässt.

Mediation – Schülermediation



- Mediation bedeutet Vermittlung durch unparteiische Dritte in Streitfällen.
- Bei der Schülermediation handelt es sich um eine Mediation durch Gleichaltrige.
Die Schülermediatoren unterstützen „Altersgenossen“ beim Finden von Lösungen in Konfliktsituationen, ohne zu urteilen. Das heißt, sie sind wirklich gleichberechtigte Partner.

Stufen der Mediation



Das Modell für die Grundschule orientiert sich an der klassischen Mediation und umfasst 6 Stufen:

1. Erklären der Regeln
2. „Was ist passiert?“
3. Wie hast du dich gefühlt?“
4. „Was ist vor dem Streit passiert, das einen von euch geärgert hat?“
5. Lösungsvorschläge
6. Vertrag und Nachtreffen

Die Struktur wird durch ein Plakat mit den einzelnen Stufen stark vereinfacht.

Der Mediator wiederholt die Äußerungen der Kinder und achtet auf die Einhaltung der Regeln.

Unterstützt wird er durch folgende Hilfsmittel: Erzählstein, Münze, Gefühlewürfel und Vertrag.

Die Inanspruchnahme des Mediationsgespräches ist freiwillig!

Ausbildungsverlauf



- Die neuen Streitschlichter kommen aus den dritten Klassen, sie haben sich freiwillig für die Ausbildung gemeldet.
- Aufgrund unserer Erfahrungen der vergangenen Jahre beziehen wir die aktuellen Schülermediatoren aktiv in die Ausbildung der neuen mit ein.

Zu Anfang der Ausbildung werden die neuen Streitschlichter von den Lehrkräften des Mediations-Teams begleitet, später von den älteren Mediatoren des 4. Schuljahres betreut und schließlich in die Selbstständigkeit entlassen.

Schulische Rahmenbedingungen



- Diese Art der Konfliktlösung wird an unserer Schule sowohl von den Kindern und Eltern als auch von den Kollegen und der Schulleiterin mit getragen.
- Schülermediatoren brauchen Zeit und Raum:
Wir treffen uns regelmäßig donnerstags in der 6. Stunde und wir haben einen Raum, in dem die Kinder die Mediation in ruhiger, angenehmer Atmosphäre durchführen können.

An mehreren Stellen in der Schule hängt ein Plan, auf dem die Kinder ablesen können, wann welcher Schülermediator Dienst hat. In jeder Hofpause sind 2 Mediatoren eingeteilt, die für verschiedene Bereiche zuständig sind: Ein Mediator sitzt als Ansprechpartner im Streitschlichterraum, der andere ist mit einer orangefarbenen Weste bekleidet auf dem Schulhof präsent. Dieser geht auch auf streitende Kinder zu und bietet seine Hilfe an.